



KIM Case Management in der Gemeinde Borchlen

Das Kommunale Integrationsmanagement (KIM) ist ein Förderprogramm des Ministeriums für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW. Ziel des Programms ist, die Teilhabemöglichkeiten und -chancen von Menschen mit Einwanderungsgeschichte zu verbessern. Im Kreis Paderborn wird das KIM seit dem Jahr 2021 umgesetzt. In jeder kreisangehörigen Kommune kann über das Förderprogramm eine Stelle bzw. in der Stadt Paderborn vier Stellen KIM Case Management eingerichtet werden.

Zielgruppe des KIM Case Managements sind Menschen mit Einwanderungsgeschichte unabhängig von Alter, Aufenthaltsstatus oder -dauer. Das KIM Case Management unterstützt die Menschen bei der Bewältigung von Problemen und Erreichung von Zielen durch Beratung, Begleitung und Anbindung an vorhandene Angebotsstrukturen. Netzwerkarbeit ist wesentlicher Bestandteil der Tätigkeit, um die Angebotsstruktur zu kennen und in guter Ergänzung zu bestehenden Strukturen zu arbeiten. Aus der Einzelfallbegleitung und Netzwerkarbeit sammelt das KIM Case Management Erkenntnisse über Lücken und fehlende Angebote sowie Potentiale zur Weiterentwicklung von Abläufen in Integrationsprozessen. Durch diesen strukturellen Auftrag ergibt sich eine Doppelrolle für das KIM Case Management, die den wesentlichen Unterschied zu anderen Case Management Ansätzen markiert.

Die KIM Case Management Stelle in der Gemeinde Borchlen war im Kita- und Schuljahr 2023/24 durchgehend besetzt. Das Büro des KIM Case Managements befindet sich im Rathaus der Gemeinde Borchlen.

Im Rahmen des Projektes haben wir in der Gemeinde Borchlen folgende operative Ziele verfolgt:

Ziel 1: Unterstützungsmanagement – Zum Stichtag 31.05.2024 werden im Rahmen des Case Managements mindestens 40 Fälle unterstützt. Dazu zählen neben Case Management-Fällen auch niederschwellige Unterstützungen.

Im Rahmen des KIM Case Managements in der Gemeinde Borchlen gab es am betreffenden Stichtag 31.05.2024 insgesamt 67 aktiv geführte Fälle. Hierunter fallen alle Personen, die durch das KIM Case Management begleitet werden sowie die Personen, die zu ihrer Bedarfsgemeinschaft gehören. Beispielsweise werden Eltern und ihre minderjährigen Kinder einzeln gezählt.

Ziel 2: Netzwerkarbeit – Das KIM Case Management nimmt an Austauschtreffen zum Thema Migration/Integration in der Gemeinde Borchlen teil. Sofern kein entsprechendes Gremium besteht, werden mindestens einmal jährlich Austauschtreffen mit Akteuren aus dem Unterstützungssystem vor Ort organisiert.



Im Schuljahr 2023/24 hat die Gemeinde Borchen zu zwei Akteurskonferenzen alle haupt- und ehrenamtlichen tätigen Institutionen und Personen im Bereich der Integration eingeladen. Neben dem KIM Case Manager haben Vertreterinnen und Vertreter der Gemeinde Borchen, der Flüchtlingsinitiative Borchen e. V., der Diakonie Paderborn-Höxter e. V. und des AWO Kreisverband Paderborn e. V. teilgenommen.

Ziel 3: Systemmanagement – Das KIM Case Management stellt mindestens einen Fall in einer der monatlichen Teambesprechungen vor, um strukturelle Themen daraus abzuleiten.

Am 31.08.2023 und am 07.11.2023 hat der KIM Case Manager der Gemeinde Borchen insgesamt drei Fälle vorgestellt zu den Oberthemen „Nachzug von Eheleuten“ und „Alleinerziehende Personen mit Einwanderungsgeschichte“.

Die angestrebten Ziele wurden vollständig erreicht.

Über die angestrebten Ziele hinaus wurde Folgendes erreicht:

Im April 2023 hat die Gemeinde Borchen zur ersten Akteurskonferenz alle in Borchen im Bereich der Flüchtlingsarbeit tätigen Institutionen und Personen eingeladen. Anlass dafür war die Auflistung des KIM Case Managers von allen Angeboten in der Gemeinde Borchen rund um Integration. Das Ziel, die Netzwerkarbeit zu optimieren und eine konzeptionelle Struktur für alle Akteure und Geflüchteten in der Gemeinde Borchen zu etablieren, konnte im Schuljahr 2023/24 erfolgreich fortgesetzt werden. Die Gemeinde Borchen hat zu zwei weiteren Akteurskonferenzen eingeladen und die Initiative der Flüchtlingshilfe Borchen e. V. aufgegriffen, in dieser Runde ein kommunales Integrationskonzept zu entwickeln.

Ausblick

Im Schuljahr 2024/25 sollen die folgenden operativen Ziele erreicht werden:

- Unterstützungsmanagement – Am Stichtag 31.05.2025 werden im Rahmen des KIM Case Managements mindestens 45 Fälle unterstützt. Dazu zählen neben Case Management-Fällen auch niederschwellige Unterstützungen.
- Netzwerkarbeit – Das KIM Case Management nimmt an Austauschtreffen zum Thema Migration/Integration in der Gemeinde Borchen teil. Sofern kein entsprechendes Gremium besteht, werden mindestens einmal jährlich Austauschtreffen mit Akteuren aus dem Unterstützungssystem vor Ort organisiert.
- Systemmanagement – Das KIM Case Management der Gemeinde Borchen bringt mindestens einen Fall in Teambesprechungen des gesamten KIM Teams ein, um strukturelle Themen daraus abzuleiten.

Paderborn, im Juni 2024

Tamari Herding